



Systemwechsel Weltsozialforum in Porto Alegre befaßt sich mit nachhaltiger Entwicklung. Interview mit Hugo Braun	Standpunkt Studie über Israel-Kritik und deren Kritiker disqualifiziert Antisemitismus-Pamphlet gegen Die Linke	Starttermin 30 Jahre Widerstand gegen Atomklo: Kernkraftgegner erinnern an Baubeginn im Zwischenlager Gorleben	Systemfrage Jammernde Milliardäre: Beobachter registrieren »gefühlte Angst« beim Weltwirtschaftsforum in Davos
2	3	4	9

40 Jahre Berufsverbote



»Radikalerlaß« von Bund und Ländern am 28. Januar 1972: Demonstration gegen Berufsverbote im öffentlichen Dienst, Westberlin, 19. Oktober 1978

Obama verordnet Pentagon Einsparungen

WASHINGTON. Mit deutlichen Einschnitten bei ihren Streitkräften wollen die USA in den kommenden zehn Jahren knapp eine halbe Billion Dollar (381 Milliarden Euro) einsparen. Die Zahl der Soldaten soll um insgesamt etwa 100 000 reduziert werden, wie Verteidigungsminister Leon Panetta am Donnerstag in Washington mitteilte. Geplant sei zudem, den Kauf neuer Kampfflotten aufzuschieben sowie ältere Flugzeuge und Schiffe auszumustern. Steigen wird das amerikanische Militärbudget zunächst trotzdem. Ziel sei es, trotz der Einsparungen weiter die stärkste Militärmacht der Welt zu bleiben und die US-Streitkräfte nicht auszuhöhlen, sagte Panetta. Kritik von den Republikanern kam dennoch prompt: Die Pläne bräuchten die Truppen zurück auf das Niveau vor den Anschlägen vom 11. September 2001 und versetzten das Land in große Gefahr, sagte der Senator und Militärexperte John Cornyn. Der Kongreß muß den Plänen noch zustimmen.

(dapd/JW)

Franz Josef Degenhardt

»Also, hier ist Ihre Akte«

Befragung eines Lehramtskandidaten im Rahmen eines Anhörungsverfahrens durch einen Herrn aus Bonn ohne falschen Bart und in Anwesenheit eines Regierungsdirektors, SPD.

Solo des Herrn aus Bonn:

Bitte, um es gleich zu sagen: Wir sind hier für Offenheit. Wird soviel hineingeheimnigt – so Gesinnungsschnüffelerei – so weiter – trifft die Sache nicht. Sie zum Beispiel wollen Lehrer werden, wollen also was von uns. Also werden wir Sie prüfen, ist doch logisch. Staatsumkrempler, Radikale, Revolutionäre mit Gehältern nach A13 und Pensionsansprüchen machen wir hier nicht. Also, hier ist Ihre Akte. Rein beruflich alles bestens. Erste Lehramtsprüfung: sehr gut. Sind kontaktstark und belastbar, halten sich zurück in Ihrem Urteil, und Sie sind kollegial. Na bitte! Aber das genügt uns nicht; denn hier kommt es darauf an: Bieten Sie Gewähr, voll einzutreten jederzeit für diese freiheitliche und so weiter, na Sie wissen schon!

Na, und hier in Ihrer Akte – das gibt's jetzt in jeder Akte – die Bewertungskarte PPD; das ist die politische Personaldatei. Haben wir uns ausgedacht. Echter Fortschritt, Punktbewertung, Lochkartensystem und Praktisch wie die Verkehrssünderdatei. Das objektiviert die Sache ganz enorm. Damit ist der Gleichheitsgrundsatz bestens garantiert und ist alles demokratisch, haha. Und so funktioniert das: Jeder Minuspunkt ein Loch, und ist die Minuspunktzahl von 45 dann erreicht, dann: Juppdi und ratata: der Datenspeicher wirft die Karte aus, und wir wissen: Wieder mal ein Radikaler, bietet nicht Gewähr, voll einzutreten jederzeit für diese freiheitliche und so weiter, na Sie wissen schon!

So, und jetzt zu Ihnen ganz konkret. Und was sehen wir da zunächst mal? Diese 20 Löchlein in der Karte. Das sind fünfmal Ihre Unterschriften: Gegen Rüstung und das neue Chile und Berufsverbote, für das neue Portugal und für den 1. Mai mit Kommunisten. Dazu kommen 13 Löchlein für Versammlungsstörung – Zwischenrufe und so weiter, ganz egal, ob CDU-, ob NPD-Versammlung, darauf kommt es hier nicht an. Und hier nochmal sieben Löcher für 'ne Demo Umweltschutz. Wie bitte? Unpolitisch? Dabei sind doch immer Kommunisten. So, das sind schon 40 Minuspunkte, Dazu kommen fünf, weil Sie in 'ner Wohngemeinschaft leben. Nix da, nix da, das ist billiger als Einzelzimmer. So schlau sind wir auch. Unter einer Decke stecken, Zellen bilden, darauf läuft das doch hinaus. Also macht summa summarum 45 Minuspunkte, und das heißt: Sie sind ein Radikaler, bieten nicht Gewähr, voll einzutreten jederzeit für diese freiheitliche und so weiter, na Sie wissen schon!

Na, nu lassen Sie den Kopf nicht hängen. Ist ja noch nicht alles aus. Hier ist nämlich ein Angebot: Oder, warum meinen Sie, erklär' ich Ihnen alles so genau? Vorschlag also der: Sie hängen noch ein paar Jährchen dran, sammeln ein paar Pluspunkte, paar schöne, daß Sie wieder runterkommen, so auf 10 bis 20 Minuspunkte. Das genügt uns schon. Na, und was Sie machen sollen? Hören Sie sich ein bißchen um bei Kollegen und so weiter, was man redet und so weiter, na, Sie wissen schon. Halt, wo wollen Sie denn hin? Laufen Sie nicht weg. Läuft der raus! Na, ich sag ja: Radikaler! Bietet nicht Gewähr, voll einzutreten jederzeit für diese freiheitliche und so weiter, na Sie wissen schon!

♦ Das Gedicht »Belehrung nach Punkten« erschien zuerst 1975 auf der LP »Mit aufrechtem Gang«. Wir danken dem Kulturmaschinen-Verlag Berlin für die freundliche Genehmigung zum Abdruck. Im Verlag erscheint eine zehnbändige Ausgabe der Werke Franz Josef Degenhardts.

Neonaziterror wird untersucht

BERLIN. Der am Donnerstag von allen Fraktionen im Bundestag beschlossene Untersuchungsausschuß zum Neonaziterror in Deutschland hat am Freitag seine Arbeit aufgenommen. Die elf Mitglieder beschlossen in der konstituierenden Sitzung einen ersten Beweisbericht und forderten vom Bundesinnenministerium Unterlagen an. An der nichtöffentlichen Sitzung nahm auch Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) teil. Der Ausschuß unter dem Vorsitz des SPD-Abgeordneten Sebastian Edathy soll zukünftig während der Sitzungswochen jeweils am Donnerstag zusammenkommen, um die Hintergründe der rechten Terrorzelle »Nationalsozialistischer Untergrund« (NSU) sowie die Versäumnisse der Sicherheitsbehörden aufzuklären. Bis zum Ende der Legislaturperiode im Jahr 2013 muß das Gremium einen Bericht vorlegen. Linksfraktion und Grüne, auf deren Betreiben der Ausschuß zustande kam, sind mit jeweils nur einem Mitglied in ihm vertreten.

(dapd/JW)

junge Welt wird herausgegeben von 1203 Genossinnen und Genossen (Stand 30. Januar 2012). Informationen: www.jungewelt.de/lpg

